

## Vertrag

### 1. Grundsätzliches der Prozessfinanzierungsvereinbarung

Parteien der vorliegenden Prozessfinanzierungsvereinbarung sind zum einen der einzelne Credit Suisse-Aktionär, der sich der Klage des Schweizerischen Anlegerschutzvereins (**SASV**) anschliessen möchte (**teilnehmender Aktionär**), und zum anderen der SASV mit Sitz in St. Gallen (CHE-182.065.526).

Der teilnehmende Aktionär ist an einer Finanzierung seines Anteils an der Klage interessiert. Der SASV will Aktionären eine risikolose Teilnahme an der Klage ermöglichen.

Der SASV erhält die zur Prozessfinanzierung benötigten Mittel von Dritten und bietet die Prozessfinanzierung den teilnehmenden Aktionären an. Der SASV erzielt durch die Prozessfinanzierung keinen Gewinn.

Dieses Angebot richtete sich ausschliesslich an teilnehmende Aktionäre mit **Wohnsitz oder Sitz in der Schweiz**. Teilnehmende Aktionäre mit Wohnsitz oder Sitz im Ausland, die an einer Prozessfinanzierung interessiert sind, sollen sich beim SASV melden.

Sodann setzt eine Teilnahme voraus, dass der teilnehmende Aktionär per 19. März 2023 mindestens 5'000 Aktien der Credit Suisse gehalten hat.

### 2. Vertragsschluss

Mit der elektronischen Übermittlung der vorliegenden Prozessfinanzierungsvereinbarung gibt der teilnehmende Aktionär ein verbindliches Angebot zum Abschluss einer Prozessfinanzierungsvereinbarung gemäss den gegenständlichen Vertragsbedingungen ab.

Die vom SASV versendete Eingangsbestätigung samt Vollmacht für das Angebot des teilnehmenden Aktionärs und/oder allfällige weitere Informationsnachfragen (Unterlagen etc.) stellen noch keine Annahme des Angebots dar. Der SASV verständigt den teilnehmenden Aktionär gesondert darüber, ob er das Angebot annimmt. Erst ab der Annahme des Angebotes durch den SASV ist diese Prozessfinanzierungsvereinbarung zustande gekommen.

### 3. Gegenstand der Prozessfinanzierungsvereinbarung

Gegenstand der Prozessfinanzierungsvereinbarung sind Ansprüche der teilnehmenden Aktionäre gemäss Art. 105 des Fusionsgesetzes. Anspruchsgegnerin ist die UBS Group AG.

Die Geltendmachung der Ansprüche erfolgt durch die Ernennung eines Musteraktionärs, in dessen Namen eine Klage gegen die UBS Group AG eingereicht wird («**Musterklage**»). Es wird somit nicht der Anspruch jedes einzelnen teilnehmenden Aktionärs eingeklagt, sondern einzig der streitige Anspruch des Musteraktionärs im Rahmen einer Musterklage («**streitiger Anspruch**»).

Bei einem positiven Urteil oder abgeschlossenem Vergleich profitieren sämtliche teilnehmende Aktionäre und erhalten die entsprechende Entschädigung.

#### **4. Leistungen des SASV**

Der SASV trägt nach Massgabe folgender Bestimmungen die Kosten der Rechtsverfolgung für die Geltendmachung des streitigen Anspruchs im Sinne einer Musterklage.

Der SASV ist verpflichtet, die Kosten zu übernehmen, die im Rahmen der aussergerichtlichen oder gerichtlichen Verfolgung des streitigen Anspruchs entstehen, sofern und soweit der Anspruchsinhaber zur Tragung der Kosten verpflichtet ist.

Konkret handelt es sich um die folgenden Kosten:

- Sämtliche Anwaltskosten im Zusammenhang mit der gerichtlichen oder aussergerichtlichen Geltendmachung des streitigen Anspruchs
- Allfällige Kosten für ein Gutachten, sollte der prozessführende Anwalt ein solches nach Rücksprache mit dem SASV für zweckmässig erachten.
- Allfällige erhobene Gerichtskosten und Gerichtskostenvorschüsse
- Eine allfällige geschuldete Parteientschädigung
- Kosten für Öffentlichkeitsarbeit

Der SASV finanziert, in Absprache mit dem externen Rechtsanwalt, sämtliche zweckmässigen und zielführenden Verfahrensschritte. Er behält sich vor, keine Beschwerde ans Bundesgericht zu finanzieren, falls keine intakten Aussichten auf Erfolg bestehen.

**Dem teilnehmenden Aktionär entstehen somit keine Kosten im Zusammenhang mit der Geltendmachung des streitigen Anspruchs.**

#### **5. Entgelt im Erfolgsfall**

Im Erfolgsfall erhält der SASV zunächst sämtliche Kosten der Rechtsverfolgung (insbesondere Anwalts-, Sachverständigen-, Gerichts-, weitere Kosten), soweit diese nicht von der Gegenpartei gemäss Gesetz oder Vergleich gezahlt werden.

Vom verbleibenden Erlös erhält der SASV sodann **33 %**, welche dem Prozessfinanzierer als Entschädigung für die Prozessfinanzierung bezahlt werden.

Als Erfolgsfall gilt sowohl ein Gerichtsurteil, welches zur Wirkung hat, dass der teilnehmende Aktionär Anspruch auf eine Ausgleichszahlung i.S.v. Art. 105 Abs. 1 Fusionsgesetz hat, als auch ein gerichtlicher oder aussergerichtlicher Vergleich, in welchem sich die UBS Group AG (oder eine andere Konzerngesellschaft) verpflichtet, den teilnehmenden Aktionären eine Zahlung zu entrichten.

Der Vergütungsanspruch des SASV hängt von einer erfolgreichen Vollstreckung des Anspruchs des teilnehmenden Aktionärs gegenüber der UBS Group AG (oder einer anderen Konzerngesellschaft) im Erfolgsfall ab. Der teilnehmende Aktionär verpflichtet sich, sämtliche erforderlichen und zweckmässigen Handlungen im Zusammenhang mit der Vollstreckung seines Anspruchs vorzunehmen. Im unwahrscheinlichen Fall, dass sich die UBS Group AG (oder eine andere Konzerngesellschaft) einer Vollstreckung widersetzen würde, könnten dadurch Kosten entstehen.

Der teilnehmende Aktionär verpflichtet sich, dem SASV seine Vergütung innert 30 Tagen nach Eingang der Summe auf seinem Konto weiterzuleiten.

## **6. Mangelhafte Dokumentation**

Der teilnehmende Aktionär verpflichtet sich, schnellstmöglich die nachfolgenden Dokumente an die E-Mail-Adresse [mail@anlegerschutzverein.ch](mailto:mail@anlegerschutzverein.ch) zu senden:

- Nachweis über Umfang gehaltener Credit Suisse-Aktien per 19. März 2023 (z.B. Bestätigung der Depotbank oder Portfolioübersicht per 19. März 2023);
- Beleg über Umtausch der Credit Suisse-Aktien in UBS-Aktien im eigenen Depot (z.B. Depotauszug, aus dem der Umtausch ersichtlich ist, oder sonstiges Schreiben der Depotbank betreffend den Umtausch).

Zusätzlich wird dem teilnehmenden Aktionär im Anschluss an die Anmeldung die Vollmacht für den Abschluss eines Vergleichs zugestellt, die er unterzeichnet zu retournieren hat.

Sollte teilnehmender Aktionär dem SASV einzelne dieser Dokumente nicht oder nicht rechtzeitig zustellen, so besteht das Risiko, dass teilnehmender Aktionär bei der Abstimmung im Zusammenhang mit einem Vergleich und im Falle eines positiven Urteils nicht berücksichtigt wird und seine Rechte verlustig gehen.

Teilnehmender Aktionär verpflichtet sich, allfällige weitere Dokumente, welche der SASV von teilnehmendem Aktionär benötigt, innert der von SASV genannten Frist verfügbar zu machen. Er trägt den Schaden einer unterlassen oder verspäteten Zurverfügungstellung.

SASV übernimmt keine Haftung, sollte teilnehmender Aktionär die Dokumente nicht oder zu spät verfügbar machen.

## **7. Laufzeit**

Die Prozessfinanzierungsvereinbarung wird bis zur Erledigung der streitigen Ansprüche (inkl. Vollstreckung) abgeschlossen. Eine vorzeitige Kündigung ist ausgeschlossen. Vorbehalten bleibt Ziffer 8 dieser Prozessfinanzierungsvereinbarung.

Sollte die Prozessfinanzierungsvereinbarung durch den teilnehmenden Aktionär vor Ablauf der Laufzeit rechtsgültig gekündigt werden oder wegen dem teilnehmenden Aktionär nicht zustande kommen, verpflichtet sich der teilnehmende Aktionär, den SASV vollumfänglich schadlos zu halten.

## **8. Refinanzierung und Rücktrittsrecht**

Die finanziellen Mittel, mit denen der SASV seine Leistungen nach Ziffer 4 erfüllen will, erhält der SASV von einem Dritten. Das Entgelt im Erfolgsfall nach Ziffer 5 geht, abzüglich Kosten für die Koordination, ebenfalls an diesen Dritten.

Der Abschluss dieser Prozessfinanzierungsvereinbarung steht unter dem Vorbehalt, dass der SASV die durch eine Drittpartei zugesicherten finanziellen Mittel auch effektiv zur Verfügung gestellt bekommt. Sollte der SASV die Mittel nicht zur Verfügung gestellt bekommen, hat der SASV das Recht, die Prozessfinanzierungsvereinbarung als nicht zustande gekommen zu erklären.

Die bis zu dieser Erklärung angefallenen Kosten wird der SASV tragen. Weitere Schritte zur Geldendmachung des streitigen Anspruchs würden hingegen nicht mehr finanziert werden.

## **9. Prozesschancen und Prozessrisiken**

Der SASV gibt dem teilnehmenden Aktionär keine Gewährleistung oder Zusicherung, dass die Bemühungen des SASV sowie der mandatierten Anwälte erfolgreich sein werden und der teilnehmende Aktionär eine Entschädigung erhalten wird.

Der teilnehmende Aktionär nimmt zur Kenntnis, dass der Ausgang des Verfahrens ungewiss ist. Insbesondere besteht keine Gewissheit, dass ein positives Resultat erzielt wird.

Es besteht ferner die Möglichkeit, dass die UBS Group AG (oder einer anderen Konzerngesellschaft) kein Interesse an Vergleichsverhandlungen hat und deshalb keine Vergleichsgespräche stattfinden werden.

Im Falle eines negativen Gerichtsentscheids oder – für manche Aktionäre allenfalls – unbefriedigenden Vergleichs hat der teilnehmende Aktionär kein Recht auf Schadenersatz.

## **10. Allfälliger Rechtsverlust**

Der teilnehmende Aktionär anerkennt, dass der teilnehmende Aktionär Klage-/Beschwerderechte verlieren könnte, sollte der SASV aus welchen Gründen

auch immer, die Klage oder eine allfällige Beschwerde nicht einreichen oder sollten die Bemühungen nicht erfolgreich sein.

Der teilnehmende Aktionär bestätigt, dass der SASV in einem solchen Fall nicht haftbar gemacht werden kann.

## **11. Haftung**

Die Haftung des SASV ist, soweit gesetzlich zulässig, ausgeschlossen. Insbesondere übernimmt der SASV keinerlei Haftung für indirekte Schäden.

In allen anderen Fällen beschränkt sich die Haftung des SASV gegenüber dem teilnehmenden Aktionär auf die durch den teilnehmenden Aktionär gestützt auf diese Prozessfinanzierungsvereinbarung bezahlte Gebühr bzw. dem Entgelt, falls ein solches bezahlt wurde.

## **12. Prozessstrategie und Kommunikation**

Die Prozessstrategie wird zwischen dem SASV und dem externen Rechtsanwalt definiert. Der teilnehmende Aktionär hat diesbezüglich keinerlei Weisungs- oder Mitspracherecht.

Die Kommunikation findet ausschliesslich zwischen dem SASV und teilnehmendem Aktionär statt, wobei der SASV den teilnehmenden Aktionär über relevante Verfahrensschritte informiert. Der teilnehmende Aktionär hat kein Recht, direkt mit dem ausgewählten externen Rechtsanwalt zu kommunizieren und verpflichtet sich, diesen nicht zu kontaktieren.

Aufgrund der Ausgestaltung als Klage mit einem Musteraktionär hat der teilnehmende Aktionär kein Recht, Rechtsschriften vor dem Versand einzusehen oder individuell Änderungen zu beantragen.

## **13. Mitwirkungspflicht**

Der teilnehmende Aktionär ist verpflichtet, alle wesentlichen Unterlagen beizubringen und Auskünfte zu erteilen, die für die Beurteilung und/oder Durchsetzung der streitigen Ansprüche erforderlich sind.

## **14. Datenschutz / Geheimhaltung**

Alle Informationen, welche teilnehmender Aktionär dem SASV zur Verfügung stellt, werden vertraulich behandelt. Der SASV verpflichtet sich, diese Informationen nicht an Dritte weiterzugeben. Ausgenommen hiervon sind die ausgewählten Anwaltskanzleien und Berater, denen sämtliche notwendigen Informationen weitergeleitet werden dürfen. Ebenfalls weitergeleitet werden dürfen diese Informationen an sonstige Parteien, welche diese Informationen benötigen, damit der SASV diese Prozessfinanzierungsvereinbarung erfüllen bzw. die Interessen des teilnehmenden Aktionärs vertreten kann, insbesondere dürfen sämtliche Informationen einem externen Prozessfinanzierer weitergegeben werden.

Der Inhalt dieses Vertrages ist vertraulich und darf durch den **teilnehmenden Aktionär** nicht veröffentlicht werden.

#### **15. Sprache**

Diese Prozessfinanzierungsvereinbarung wird in verschiedene Sprachen übersetzt. Massgebend ist stets die deutsche Version.

#### **16. Salvatorische Klausel**

Sollten einzelne Bestimmungen dieser Prozessfinanzierungsvereinbarung unwirksam sein oder nach Vertragsschluss unwirksam werden, bleibt davon die Wirksamkeit der Prozessfinanzierungsvereinbarung im Übrigen unberührt.

#### **17. Anwendbares Recht und Gerichtsstand**

Auf diese Prozessfinanzierungsvereinbarung findet ausschliesslich Schweizer Recht Anwendung.

Ausschliesslicher Gerichtsstand für sämtliche Streitigkeiten aus und in Zusammenhang mit dieser Prozessfinanzierungsvereinbarung ist Zürich.

**Contract**

**1. Fundamental aspects of the Litigation Financing Agreement**

The parties involved in this Litigation Financing Agreement are, on the one hand, the individual Credit Suisse shareholder who wishes to participate in the lawsuit of the Swiss Association for the Protection of Investors (SASV) (Participating Shareholder) and, on the other hand, the SASV with its registered office in St. Gallen (CHE-182.065.526).

The Participating shareholder has an interest in financing their portion of the claim. The SASV wants to enable shareholders to participate in the lawsuit without financial risk.

The SASV obtains the funds required for litigation financing from third parties and offers the litigation financing to the Participating shareholders. The SASV does not make any profit from the litigation financing.

This offer is directed exclusively at Participating shareholders who are resident or have their headquarters in Switzerland. Participating Shareholders who are resident or have their headquarters abroad who are interested in litigation financing should contact the SASV.

In order to participate, the Participating shareholder must have held at least 5,000 Credit Suisse shares as of March 19, 2023.

**2. conclusion of contract**

By submitting this litigation financing agreement electronically, the participating shareholder submits a binding offer to conclude a litigation funding agreement in accordance with these terms and conditions.

The confirmation of receipt sent by the SASV, including power of attorney of the participating shareholder's offer and/or any further requests for information (documents, etc.) do not constitute acceptance of the offer. Only upon acceptance of the offer by the SASV is this litigation financing agreement concluded.

**3 Subject of the litigation financing agreement**

The subject of the litigation financing agreement are the claims of the participating shareholders pursuant to Art. 105 of the Merger Act. The defendant is UBS Group AG.

The claims asserted by the appointment of a model shareholder, in whose name a lawsuit is filed against UBS Group AG ("model lawsuit"). Thus, the claim of each individual participating shareholder is not sued, but only the disputed claim of the model shareholder within the framework of a model lawsuit ("disputed claim").

In the event of a positive judgement or concluded settlement, all participating shareholders benefit and receive the corresponding compensation.

#### 4. Services of the SASV

The SASV shall bear the costs of legal proceedings for the assertion of the disputed claim within the meaning of a model claim in accordance with the following provisions.

The SASV is obliged to bear the costs incurred in the extrajudicial or judicial pursuit of the disputed claim, provided and to the extent that the claimant is obliged to bear the costs.

Specifically, these are the following costs:

- All attorney fees associated with the judicial or extrajudicial assertion of the disputed claim
- Any costs for an expert opinion, should the lawyer conducting the proceedings deem such an opinion expedient after consultation with the SASV
- Any court costs and advances on court costs levied
- Any party compensation owed
- Public relations costs

In consultation with the external lawyer, the SASV will finance all appropriate and expedient procedural steps. It reserves the right not to finance an appeal to the Federal Supreme Court if there is no reasonable prospect of success.

Thus, the participating shareholder incurs no costs in connection with the assertion of the disputed claim.

#### 5. Fee in case of success

In the event of success, the SASV shall initially receive all costs of legal prosecution (in particular lawyers' fees, experts' fees, court fees and other costs), insofar as these are not paid by the opposing party in accordance with the law or a settlement.

SASV then receives 33% of the remaining proceeds, which are paid to the litigation financier as compensation for the litigation financing.

A successful case is deemed to be both a court judgment which has the effect that the participating shareholder is entitled to a compensation payment within the meaning of Art. 105 para. 1 Merger Act, and a court or out-of-court settlement in which UBS Group AG (or another group company) undertakes to make a payment to the participating shareholders.

The SASV's claim for payment depends on a successful enforcement of the participating shareholder's claim against UBS Group AG (or another group company) in the event of success. The Participating Shareholder agrees to take all necessary and appropriate actions in connection with the enforcement



of its claim. In the unlikely event that UBS Group AG (or another group company) would resist enforcement, costs could be incurred as a result.

The participating shareholder undertakes to forward his compensation to the SASV within 30 days of receipt of the sum in his account.

#### 6. insufficient documentation

The participating shareholder undertakes to send the following documents to the e-mail address mail@anlegerschutzverein.ch as soon as possible:

- Evidence of the volume of Credit Suisse shares held as of March 19, 2023 (e.g. confirmation from the custodian bank or portfolio overview as of March 19, 2023);
- Evidence of the exchange of Credit Suisse shares for UBS shares in the shareholder's own custody account (e.g. custody account statement showing the exchange or other letter from the custodian bank concerning the exchange).

In addition, following registration, the participating shareholder will be sent the power of attorney for the conclusion of a settlement, which he must sign and return.

Should the participating shareholder fail to deliver any of these documents to the SASV or fail to do so in a timely manner, there is a risk that the participating shareholder will not be taken into account in the vote in connection with a settlement and in the event of a positive ruling, and that his rights will be forfeited.

The participating shareholder undertakes to provide SASV with any other documents required by SASV from the participating shareholder within the period specified by SASV. He/she shall bear any damage resulting from failure to provide or late provision of the documents.

SASV assumes no liability if the participating shareholder fails to make the documents available or makes them available too late.

#### Term

The litigation financing agreement is concluded until the settlement of the claims in dispute (including enforcement). Premature termination is excluded. Section 8 of this Litigation Financing Agreement remains reserved.

Should the Litigation Financing Agreement be validly terminated by the participating shareholder prior to the expiry of the term or should it not be concluded due to the participating shareholder, the participating shareholder undertakes to fully indemnify the SASV.

#### 8. refinancing and right of withdrawal

The SASV shall obtain the financial resources with which it intends to perform its services in accordance with clause 4 from a third party. The remuneration in

the event of success in accordance with clause 5, less costs for coordination, shall also go to this third party.

The conclusion of this litigation financing agreement is subject to the proviso that the SASV actually receives the financial resources promised by a third party. Should the SASV not be provided with the funds, the SASV shall be entitled to declare the litigation financing agreement as not having been concluded.

The costs incurred up to this declaration will be borne by SASV. However, further steps to recover the disputed claim would no longer be financed.

#### 9. chances of litigation and litigation risks

SASV gives no warranty or assurance to the participating shareholder that the efforts of SASV and the mandated lawyers will be successful and that the participating shareholder will receive compensation.

The participating shareholder acknowledges that the outcome of the proceedings is uncertain. In particular, there is no certainty that a positive result will be achieved.

There is also the possibility that UBS Group AG (or another group company) is not interested in settlement negotiations and therefore no settlement discussions will take place.

In the event of a negative court decision or - for some shareholders - an unsatisfactory settlement, the participating shareholder has no right to compensation. 10.

#### 10 Loss of rights, if any

The Participating Shareholder acknowledges that the Participating Shareholder may lose rights of action/complaint should SASV, for whatever reason, fail to bring the action or any complaint or should the efforts be unsuccessful.

The Participating Shareholder acknowledges that SASV shall not be held liable in such event.

#### 11 Liability

The liability of the SASV is excluded to the extent permitted by law. In particular, the SASV accepts no liability for indirect damages.

In all other cases, SASV's liability towards the participating shareholder shall be limited to the fee paid by the participating shareholder under this Litigation Financing Agreement or the fee, if any, paid by the participating shareholder.

## 12 Litigation Strategy and Communication

The litigation strategy shall be defined between the SASV and the external lawyer. The participating shareholder has no right to issue instructions or have a say in the matter.

Communication takes place exclusively between the SASV and the participating shareholder, whereby the SASV informs the participating shareholder of relevant procedural steps. The participating shareholder has no right to communicate directly with the selected external lawyer and undertakes not to contact the latter.

Due to the design as a lawsuit with a model shareholder, the participating shareholder has no right to inspect legal documents before they are sent or to request amendments individually.

## 13. duty to cooperate

The participating shareholder is obliged to provide all material documents and information necessary for the assessment and/or enforcement of the claims in dispute.

## 14 Data Protection / Confidentiality

All information provided to SASV by participating shareholders shall be treated confidentially. The SASV undertakes not to disclose this information to third parties. Exceptions to this rule are the selected law firms and consultants, to whom all necessary information may be forwarded. This information may also be passed on to other parties who require this information in order for SASV to be able to fulfil this litigation financing agreement or to represent the interests of the participating shareholder, in particular, all information may be passed on to an external litigation financier.

The contents of this Agreement are confidential and may not be disclosed by the Participating Shareholder.

## 15. language

This Litigation Funding Agreement shall be translated into different languages. The German version shall always prevail.

## 16. severability clause

Should individual provisions of this Litigation Financing Agreement be invalid or become invalid after the conclusion of the agreement, the validity of the remainder of the Litigation Financing Agreement shall not be affected thereby.

## 17 Applicable law and place of jurisdiction

This Litigation Funding Agreement shall be governed exclusively by Swiss law.

The exclusive place of jurisdiction for all disputes arising from and in connection with this litigation financing agreement is Zurich.